

Quelle: Kölner Stadt-Anzeiger vom 24. November 2016

Den Lieblingsbüchern zugehört

AKTION Beim vierten Vorlesetag ins Reich der Fantasie entführt

Holweide. Bereits zum vierten Mal fand eine große Vorleseaktion in Holweide statt. Mehr als 1000 Kinder hörten engagierten Erwachsene zu, die ihnen aus ihren Lieblingsbüchern vorlasen.

Politiker und Ford-Mitarbeiter

In den Grundschulen des Stadtteils, in Kindertagesstätten und erstmals auch in den fünften und

sechsten Klassen der Gesamtschule wurden die Jungen und Mädchen zeitgleich in die Welt der Fantasie entführt. 70 Vorleser, darunter viele Politiker, Autoren sowie über 20 eigens für diesen Zweck freigestellte Ford-Mitarbeiter, fanden ihre Zuhörer.



Die Aktion, die durch das Team des Bücherwurms der Katholisch Öffentlichen Bücherei St. Anno, organisiert wurde, möchte damit auf die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern hinweisen. (aef)

Am bundesweiten Vorlesetag gingen Ehrenamtliche in Einrichtungen wie Schulen und Seniorenzentren, um vorzulesen – In Holweide wirkten über 70 Vorleser mit, in Höhenberg und Vingst fand der Vorlesestag bereits zum zweiten Mal statt.

Eintauchen in spannende Bücherwelten

Vielfältige Angebote vom Märchen bis zur kölschen Legende auch im Rechtsrheinischen

VON ULRIKE WEINERT

HOLWEIDE. „Das ist ja eine ganz liebe Idee, da kommen mir gleich die Tränen“, sagte Natali Baring, als Kinder am Vorlesestag mit einem selbst gebastelten Plakat im Lehrerzimmer der Katholischen Grundschule (KGS) Friedlandstraße erschienen. Die Mitarbeiterin beim Autohersteller Ford gehörte zu den über 70 Mitwirkenden im Stadtteil, die Kindern und alten Menschen aus Büchern vorlasen.

Die Lesestunden in Holweide organisierten die Ehrenamtlerinnen der Katholischen öffentlichen Bücherei „Bücherwurm“ um Martina Volkmann,

eine studierte Bibliothekarin. Wertschätzung für das Angebot bekundeten die Klassen an der KGS, indem sie Kinder mit hübsch gestalteten Namensschildern zum Abholen der Gäste schickten. „Eine süße Idee“, fand auch Angelika Bornfleth von der Axa-Versicherung, die mit der Geschichte „Ach wär' ich doch, dachte das Erdmännchen“ in die Vorlesung für Flüchtlingskinder ging, um ihnen Freude am Erlernen der deutschen Sprache zu vermitteln.

Neben SPD-Landtagsmitglied und Staatssekretär Dr. Marc Jan Eumann war Josef Bossler von der Katholischen Arbeitnehmerbewegung der

einzigste männliche Vorleser in der Schule. Während Eumann aus „Hilfe, die Herdmanns kommen“ las, einer Geschichte um eine kinderreiche unangepasste Familie mit großem sozialem Herz, wählte Bossler das Märchen „Her mit den Prinzen“. Bei ihm waren die Kinder gefordert, nicht nur aufmerksam zuzuhören. Sie sollten selbst überlegen, wie die Geschichte wohl weitergeht, welche Entscheidungen die handelnden Personen treffen und was die Folgen sein könnten.

Autorin Claudia Deeg, die mit KGS-Schulleiterin Nadya Krebs-Deilmann befreundet ist, kam von der anderen Rheinseite, um ihr eigenes Buch „Zilli, die Angstbazille in Ausbildung“ vorzustellen. In Ehrenfeld ist Deeg Improvisationstrainerin an der Grundschule ihrer Kinder. Beim Vorlesestag vergewisserte sie sich immer wieder durch kleine Zwischenfragen, ob ihr junges Publikum konzentriert zugehört und Einzelheiten behalten hatte.

Dank der erstmaligen Beteiligung von Ford Community Involvement konnten die „Bücherwurm“-Organisatorinnen ebenfalls zum ersten Mal Vorlesestunden in den fünften und sechsten Jahrgängen an der Integrierten Gesamtschule Buschfeldstraße anbieten. Dass Lesen dem Spracherwerb dient und weiterbringt, überzeugte allein schon durch die Persönlichkeit von Ferdos Di-



Die Autorin Claudia Deeg las aus ihrem eigenen Buch „Zilli, die Angstbazille in Ausbildung“

ni. Die Perserin floh Anfang der 80er Jahre aus dem Iran und engagiert sich heute unter anderem bei „FEE – Fördern & Erfolge ernten“. Der maßgeblich von Migrantinnen gegründete Verein setzt sich vor allem für gleichberechtigte Bildungschancen von Mädchen ein.

Den Vorlesestag nutzte die Wahlfach-AG „Helping Hands“ an der Lise-Meitner-Gesamtschule in Porz-Eil für einen Ausflug ins Altenheim St. Anno. Lehrerin Birgit Tewes, die in ihrer Freizeit bei „Bücherwurm“ mitmacht, brachte 16 Neuntklässler mit Bewohnern

zusammen. „Einige Jugendliche möchten ein Praktikum in einer Senioreneinrichtung machen und fanden, dass der Vorlesestag ein angenehmer Einstieg ist“, erklärte die Lehrerin. Die 16-jährige Burcu Uk-

ten hatte kölschen Lesestoff gewählt. Sie las aus Tilman Röhrigs Band „Sagen und Legenden vom Kölner Land und von der Erft“ und genoss sichtlich die Aufmerksamkeit ihres betagten Publikums

Quelle: Kölnische Rundschau

VORLESETAG vom 22. November 2016

Der bundesweite Vorlesestag ist eine gemeinsame Initiative der überregionalen Wochenzeitung DIE ZEIT, der Stiftung Lesen und der Deutsche-Bahn-Stiftung. Seit 2004 findet der Aktionstag statt.

Im vergangenen Jahr beteiligten

sich über 110 000 Vorleserinnen und Vorleser, darunter Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Medien. Sie besuchten mehr als zwei Millionen kleine und große Zuhörer in Kindertagesstätten, Schulen, Bibliotheken, Buchhandlungen und Senioreneinrichtungen.



Burcu Ukten, 16 Jahre alt und Schülerin an der Lise-Meitner-Gesamtschule in Porz-Eil, las kölsche Sagen und Legenden. (Fotos: Weinert)

Berlin *aktuell*

Ein „Zankapfel“ beim Vorlesetag in Köln-Holweide

Eine schöne Abwechslung vom Schulalltag gab es für die Kinder der dritten und vierten Klasse der Katholischen Grundschule Neufelder Straße beim bundesweiten Vorlesetag im November. Ich habe die fleißigen Schülerinnen und Schüler besucht und Geschichten über den „Zankapfel“ und das „Trojanische Pferd“ vorgelesen. Die aufmerksamen Zuhörer waren sofort gefesselt und zeigten sich sehr interessiert. Ich habe die Geschichten ausgewählt, da sie heute so aktuell wie eh und je sind. Einen Zankapfel kennt schließlich jedermann - nicht nur aus der Politik. Das Vorlesen hat den Kindern und mir viel Freude bereitet! Eine wunderbare Initiative, die ich gerne unterstütze.



Helmut Nowak beim Vorlesetag (Foto: Jan Knaff, Köln)

Im Anschluss veranstaltete die von Jutta Hetfleisch-Brand geleitete Katholische Bücherei „Bücherwurm“, die den Vorlesetag in Holweide organisierte, noch einen Empfang in den eigenen Räumlichkeiten für ihre 70 Vorleserinnen und Vorleser. In diesem Rahmen stellte Maria Kleingers das neue Projekt „KulTor Sesamum“ vor, eine rollende Mini-Bücherei für Flüchtlinge, die mobil unterwegs ist und so in verschiedenen Unterkünften eingesetzt werden kann. Es ist bewundernswert, mit wie viel Einsatz dieses und die anderen Projekte des Bücherwurms stets durchgeführt werden. Dafür ein herzliches Dankeschön an das motivierte und begeisterte Bücherei-Team.



Maria Kleingers, Jutta Hetfleisch-Brand und Helmut Nowak



■ Krimi-Autorin Brigitte Glaser hatte den Pänz ihr Buch „Bolle und die Bolzplatzbande“ mitgebracht. Foto: tau

Begeisterung für das Lesen

„Bücherwurm“ organisierte 65 Vorlesestunden

Holweide (tau). Die Fünft- und Sechstklässler der integrierten Gesamtschule waren aufgeregt, denn heute stand Lesen auf dem Stundenplan. Eine Stunde lang bekamen die Schüler von verschiedenen Besuchern vorgelesen, „da macht der Unterricht mal so richtig Spaß“, schmunzelte zufrieden eine der Schülerinnen.

„Die Schule beteiligt sich zum ersten Mal am bundesweit stattfindendem Vorlesetag“, erläuterte Martina Volkmann. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin des „Bücherwurm“ der Katholischen Öffentlichen Bücherei St. Anno hatte einiges zu organisieren. Insgesamt lasen zeitgleich 65 Vor-

leser in Holweide, verteilt auf Kitas, Grundschulen, die Gesamtschule und das Altenzentrum in der Piccoloministraße. „Wir wollen mit der Beteiligung an der Aktion die Begeisterung für das Lesen und Vorlesen wecken“, so Volkmann weiterhin. Ursprünglich initiiert wurde das Vorlesefest vor 13 Jahren von der Stiftung Lesen, der Wochenzeitung „Die Zeit“ und der Deutschen Bahn Stiftung. Seit vier Jahren beteiligt sich auch Holweide am Vorlesetag. Im Anschluss an den großen Event trafen sich alle Beteiligten zum Erfahrungsaustausch im Altenzentrum St. Anno. „Der Tag war für uns alle eine große Freude. Zum Beispiel hatten sich von den Ford Werken insgesamt 23 Mitarbeiter beteiligt, so dass wir die Vorlesestunden im Vergleich zum letzten Jahr noch einmal steigern konnten“, so das zufriedene Fazit des Bücherwurm-Teams.